

Anhalter Hütte saniert

Großprojekt abgeschlossen

Geschafft: Am 1. August öffnete die Anhalter Hütte am Fuß der Heiterwand-Nordwände in den Lechtaler Alpen nach letzten Bauarbeiten. Die umfangreiche Generalsanierung hatte 2020 begonnen. Vorrangiges Ziel – wie bei sämtlichen Alpenvereinshütten – war die Umstellung auf regenerative Energien, um Gas, Benzin und Diesel so weit wie möglich zu reduzieren. Ein Mix aus Fotovoltaik, Holz und Pflanzenöl wird den Strombedarf der Anhalter Hütte zukünftig weitgehend CO₂-neutral abdecken, rund 4000 Liter Gas pro Jahr werden eingespart und der Primärenergieeinsatz auf das Kochen mit Gas reduziert. Nicht nur energetisch, auch baulich hat sich einiges getan: Das alte Nebengebäude aus den 1970er Jahren wurde ersetzt, hier sind Schlaf- und Sanitärräume untergebracht; Neu- und



Verzögerungen auf der Baustelle: Im Mai lag für die letzten Arbeiten noch zu viel Schnee.

Altbau sind über eine passende Holzverschindelung auch optisch miteinander verbunden. Überhaupt hat die Hütte trotz Modernisierung ihren Charme erhalten, zu sehen ist das an der schonenden Restaurierung des denkmalgeschützten Hauptgebäudes von 1912. Und damit es rund um die Hütte künftig wieder grünt und blüht, hat die Jugend der Sektion Oberer Neckar in Abstimmung mit dem örtlichen Umweltamt kurz vor der Eröffnung noch einmal kräftig angepackt.

Die Hütte ist voraussichtlich bis Anfang Oktober geöffnet.

anhalter-huette.de

Altbau sind über eine passende Holzverschindelung auch optisch miteinander verbunden. Überhaupt hat die Hütte trotz Modernisierung ihren Charme erhalten, zu sehen ist das an der schonenden Restaurierung des denkmalgeschützten Hauptgebäudes von 1912. Und damit es rund um die Hütte künftig wieder grünt und blüht, hat die Jugend der Sektion Oberer Neckar in Abstimmung mit dem örtlichen Umweltamt kurz vor der Eröffnung noch einmal kräftig angepackt.